



DEKIMED®

Celenus Deutsche Klinik für Integrative Medizin
und Naturheilverfahren

Fachzentrum für
Innere Medizin/
Stoffwechsel,
Psychosomatik und
Orthopädie



Fachabteilung

**Verhaltensmedizin
und
Psychosomatik**



Krankheitsbild/Entstehung: Wenn der Arzt „nichts“ findet

Jeder Mensch kennt Gefühle von Traurigkeit und bedrückter Stimmung. Sie sind wichtig, um Krisen zu bewältigen und zu verstehen. Manchmal jedoch können Zeitabschnitte von Traurigkeit, Niedergeschlagenheit und bedrückter Stimmung eintreten, die über ein vertretbares Maß hinausgehen. Diese Stimmungstiefs bleiben häufig ungewöhnlich lange bestehen und sind durch den Betroffenen selbst nicht mehr vollständig kontrollierbar.

Viele dieser Patienten leiden zusätzlich unter starken Beschwerden mit unspezifischen körperlichen Symptomen, wie z.B. Schmerzen, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Magen-Darm-Problemen, aber auch Müdigkeit und Erschöpfungssyndromen, für die sich jedoch keine hinreichende organische Ursache finden lässt. Auf der Suche nach Linderung erleben Patienten oftmals eine wahre Ärzte-Odyssee. Doch für viele Ärzte ist das Fehlen einer organischen Ursache gleichbedeutend mit einem „Nicht-behandeln-Müssen“.

Meist sind in diesen Fällen die Ursachen im Zusammenspiel von Seele und Körper zu finden. Wissenschaftlich gesehen zählen diese Krankheitsbilder zu den psychosomatischen Erkrankungen. Das bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sich psychische Ungleichgewichte oder gar seelische Störungen, wie z.B. Depressionen, in körperlichen Beschwerden ausdrücken.

Zwar hat die medizinische Forschung gerade erst begonnen, die genauen Ursachen zu untersuchen, man geht aber davon aus, dass diesen Erkrankungen ein komplexes Wechselspiel aus biologischen, psychischen und sozialen Faktoren



In der Celenus DEKIMED werden folgende Indikationen behandelt:

- *Depression*
- *Angst/Zwangsstörungen*
- *Neurasthenie*
- *Somatoforme Störungen*

zugrunde liegt, die letztendlich zu einer Fehlverarbeitung bzw. einer verstärkten Reaktion im vegetativen Nervensystem führen. Das vegetative Nervensystem ist für die Gesundheit von zentraler Bedeutung, denn es kontrolliert alle lebenswichtigen Funktionen wie Herzschlag, Atmung, Blutdruck, Verdauung und Stoffwechsel.

Aufgrund des komplexen Ursachengeflechtes ist bei der Behandlung psychosomatischer Erkrankungen weniger der einzelne Arzt als vielmehr ein Team aus Therapeuten der verschiedensten Fachbereiche gefordert. Diese müssen eng zusammenarbeiten, um für jeden einzelnen Patienten einen aufeinander abgestimmten Therapieplan zu erstellen. Da sich dies in der ambulanten Praxis nicht realisieren lässt, empfiehlt sich eine stationäre Rehabilitation in einer interdisziplinär ausgerichteten Klinik wie unserer.

Dr. Manuela Kloiber
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefärztin der Abteilung Verhaltensmedizin/Psychosomatik





Das Dilemma der Diagnostik

Experten schätzen, dass 80 Prozent der Bevölkerung zeitweise unter einer psychosomatischen Erkrankung leiden. In der Regel klingen die Beschwerden nach einigen Wochen wieder ab, so dass sich umfangreiche Untersuchungen erübrigen. Bei einigen Patienten werden die Symptome chronisch und der Gang zum Arzt ist unvermeidlich. Doch die Suche nach der Ursache gestaltet sich schwierig. Die Laborwerte sind allenfalls gering oder unspezifisch auffällig und eine Schädigung bzw. Funktionsstörung eines Organs kann überhaupt nicht oder nicht in einem den Symptomen entsprechenden Ausmaß festgestellt werden.

Für Arzt und Patient ist dies nicht selten ein Dilemma: für den Arzt, weil ihm keine adäquate medikamentöse oder apparative Therapie zur Verfügung steht, um die Beschwerden ursächlich zu behandeln; für den Patienten, weil er sich die Beschwerden nicht einbildet, sondern diese tatsächlich und nachweisbar hat. Genau hier beginnt oftmals ein Teufelskreis. Um dem Arzt mehr Anhaltspunkte für eine Diagnose und damit für eine Therapie zu geben, fangen viele Patienten an, sich selbst sehr genau zu beobachten und verschiedene Ärzte zu konsultieren, in der verständlichen Hoffnung, doch noch einen Arzt zu finden, der die entsprechende Behandlung für sie bereithält. Damit verstärken sie ungewollt und unbewusst ihre Symptome und geraten in eine Symptom-Abwärtsspirale hinein.

Ziel der Celenus DEKIMED ist es, diesen Teufelskreis zu durchbrechen und die Beschwerden und ihre Ursachen zu behandeln. An erster Stelle steht hierbei die Eingangsdiagnostik. Dazu gehören neben einem ausführlichen



Arzt-Patient-Gespräch Labor- und Funktionsuntersuchungen. Diese dienen jedoch nicht dazu, eine erneute Grundlagendiagnostik zu erstellen, sondern den aktuellen Beschwerdestand aus psychiatrisch-psychologischer, somatisch-medizinischer Sicht und psychosozialer Perspektive zu erfassen. Hier müssen zumeist Spezialisten aus verschiedenen Bereichen einbezogen werden – in der Celenus DEKIMED arbeiten diese Spezialisten unter einem Dach zusammen.

Psychosomatische Diagnostik

- *Erhebung der biografischen Anamnese*
- *Routinemäßige Einbeziehung psychologischer Testverfahren*
- *Erhebung des psychopathologischen Befunds*
- *Erstellung einer Verhaltensanalyse*
- *Entwicklung von Therapiezielen gemeinsam mit dem Patienten*

Internistisch orientierte apparative Diagnostik

- *EKG*
- *Labor (Blut, Urin)*
- *bei medizinischer Notwendigkeit Langzeitblutdruckmessung, Belastungs-EKG*
- *körperliche Untersuchung*

Fachübergreifende Diagnostik

- *Erhebung der somatischen Krankheitsvorgeschichte*

Psychosoziale Anamnese

- *Erhebung von Schul- und Berufsentwicklung*
- *Erhebung der aktuellen Arbeitssituation*
- *Erstellung eines Arbeitsplatzanforderungsprofils*



Therapie: Körper und Seele müssen gesunden

Das Behandlungskonzept der Fachabteilung umfasst Gruppentherapie (Basisgruppen sowie indikative und edukative Gruppen), Einzelgespräche, Sozialberatung, Ergotherapie und Tanztherapie im Gruppen- und Einzelsetting, Sport- und Bewegungstherapie, Gesundheitstraining, Ernährungsberatung einschließlich Teilnahme an der Lehrküche und Patientenvorträge. Hauptindikationen sind vor allem Depressionen, Neurasthenie, Burn-out-Syndrom, Anpassungsstörungen, somatoforme Störungen, ängstliche oder zwanghafte Verhaltensstörungen und bipolare Störungen in geringerem Ausmaß. Derzeit werden zweimal wöchentlich insgesamt 12-16 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden als halboffene Gruppe aufgenommen. Die Rehabilitanden sind in der Regel zwischen fünf und sechs Wochen in der Klinik.

Während der gesamten Rehabilitation ist der therapieführende Arzt oder Psychotherapeut der wichtigste Ansprechpartner, mit dem der Patient alle Therapiemaßnahmen im Einzelnen besprechen kann. Hinter diesem Ansprechpartner steht ein interdisziplinär arbeitendes Team, das insbesondere bei der Erstellung eines individuellen Therapieplans unerlässlich ist. Patentrezepte zur Behandlung psychosomatischer Erkrankungen gibt es nicht. Vielmehr müssen bei jedem Patienten die Symptome und das oftmals komplexe Ursachengeflecht mit einem individuellen und ganzheitlichen Therapiekonzept behandelt werden.

Ziel ist es, die Beschwerden zu lindern bzw. deren Wahrnehmung und Belastungsgrad im alltäglichen Leben zu reduzieren. So liegt das Hauptaugenmerk auf einer psychotherapeu-



tischen Therapie, um dem Patienten beim Verständnis der psychischen Ursachen zu helfen und die Beeinträchtigung im beruflichen und sozialen Leben möglichst gering zu halten. Wichtig ist hierbei, dass der Patient seinen Körper bzw. Signale seines Körpers besser verstehen und einordnen kann.

Psychiatrische und internistische Kompetenz wird innerhalb der Abteilung gewährleistet, so dass auch Rehabilitanden mit entsprechenden Begleiterkrankungen optimal behandelt werden können.

Großes Gewicht wird auf die fachkompetente sozialmedizinische Beurteilung und Leistungsdiagnostik sowie auf die zeitnahe Vermittlung in weiterführende nachstationäre Behandlungsangebote (IRENA, Wiedereingliederungen, ambulante Psychotherapie vor Ort etc.) im Sinne eines Gesamtbehandlungsplans gelegt.

Die Zufriedenheit der Rehabilitanden wird in der Basisdiagnostik routinemäßig erfasst.



Therapiemöglichkeiten

Ärztliche Therapie

Der behandelnde Arzt ist während des gesamten Aufenthaltes zusammen mit dem Psychologen der wichtigste Ansprechpartner. Er bespricht gemeinsam mit dem Patienten, welche Therapien erforderlich sind.

Psychotherapeutische Behandlung

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Bewertung der Zusammenhänge der eigenen körperlichen Beschwerden spielen eine wichtige Rolle. In Einzel- und Gruppengesprächen werden zudem psychische Konflikte, die die Erkrankung beeinflussen oder sogar auslösen können, aufgearbeitet.

Arbeitsbezogene Therapie

Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt ist der Aufbau bzw. die Wiederherstellung von Eigenständigkeit und Selbstbestimmung des Patienten in seinem Berufsleben im Sinne der medizinisch-beruflich-orientierten Rehabilitation (MBOR). Daher werden ihm innerhalb der berufsbezogenen Therapiemodule praktische Strategien im Umgang mit möglichen Belastungsfaktoren im Arbeitsleben vermittelt, wie z.B. Stressbewältigung oder Zeitmanagement. Zusätzlich unterstützen unsere Sozial- und Ergotherapeuten den Patienten aktiv, indem sie mit ihm durch Belastungs-erprobungen und funktionelles Training neue Perspektiven für das Berufsleben entwickeln. Gleichzeitig erhält der Patient hier Unterstützung und Beratung bei allen beruflichen, sozialen und finanziellen Fragestellungen.



Sport- und Bewegungstherapie

Durch eine lange Krankengeschichte geht oftmals das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des eigenen Körpers verloren. Eine gezielte Bewegungstherapie und die Steigerung der körperlichen Aktivität – individuell abgestimmt und in wohldosierten Schritten – trägt einen wesentlichen Teil zur Stabilisierung der Gesundheit bei und ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie.

Medikamentöse Therapie

Körperliche und psychische Beschwerden müssen in manchen Fällen auch medikamentös unterstützend behandelt werden, um beispielsweise eine Linderung der Schmerzen oder eine Verbesserung der Stimmungslage bei Depressionen zu erreichen. Das langfristige Ziel muss aber sein, einen Weg zu finden, die Erkrankung nur mit den notwendigsten Arzneimitteln in den Griff zu bekommen.





Gesundheitstraining

Das Gesundheitstraining bzw. die Vorbereitung auf den Beruf und den Alltag spielen gerade in der Verhaltensmedizin während der stationären Rehabilitation eine wichtige Rolle. Die Betroffenen müssen lernen, mit ihrer Erkrankung richtig umzugehen und durch einen geeigneten Lebensstil ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden zu festigen. Nicht selten missachten Patienten trotz ihrer Erkrankung ihre Belastungsgrenzen: Hunger, Sättigung, Erschöpfung, seelische Belastungen, Trauer oder Freude werden nicht richtig wahrgenommen, sondern eher übergangen.

Das Gesundheitstraining in der Celenus DEKIMED gibt Patienten das Wissen und die praktische Anleitung, wie sie ihr Leben zukünftig gesünder und entspannter gestalten können.

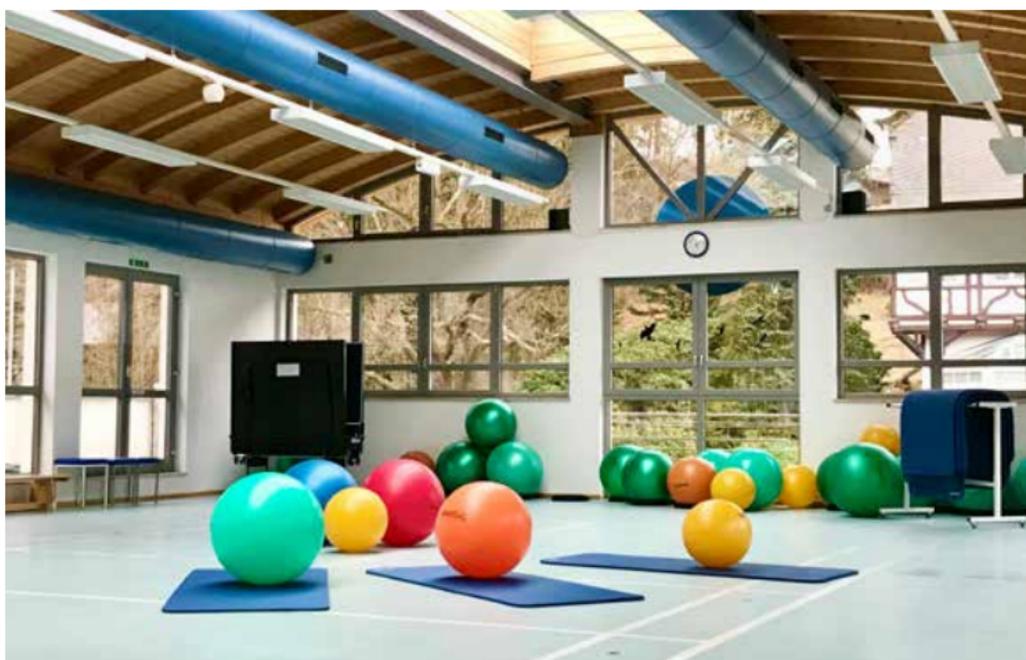




Unser Team

In der Abteilung für Verhaltensmedizin und Psychosomatik steht für eine umfangreiche und ganzheitliche Patientenversorgung ein interdisziplinäres Ärzte- und Therapeutenteam zur Verfügung: Neben Ärzten aus den Fachbereichen Psychiatrie und Psychotherapie, Innere Medizin, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen erarbeiten Psychotherapeuten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Sozial- und Ergotherapeuten, Ernährungsberater und Krankenschwestern einen individuellen Therapieplan.

Unser Ziel ist es, nicht nur die aktuellen Beschwerden zu verbessern, sondern zusammen mit dem Patienten individuell die Wiederherstellung und zukünftige Aufrechterhaltung seiner Gesundheit bestmöglich zu erreichen.





Die Klinik

Die Celenus DEKIMED befindet sich in der Kurstadt Bad Elster im Dreiländereck Böhmen, Bayern und Sachsen inmitten der reizvollen Landschaft des Vogtlandes.

Die Klinik mit ihrer historischen Fassade verbindet modernste medizinische Technik mit stilvollem, wohnlichem Ambiente. Die Abteilung für Verhaltensmedizin und Psychosomatik verfügt über 100 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer, die modern und geschmackvoll eingerichtet sind und mit einem eigenen Bad, Kabel-TV, Telefon (gegen Gebühr) und Notrufanlage sowie überwiegend mit einem Balkon mit Blick auf den angrenzenden Kurpark ausgestattet sind.

Die Klinik verfügt über eine Sporthalle, Schwimmbad, Kneipp-Guss-Strecke, Wassertretbecken innen und außen, sowie gut ausgestattete Gruppenräume für das Gesundheits- und das Psychotherapie. Sämtliche allgemein zugänglichen Bereiche sind behindertengerecht und über Aufzüge schnell zu erreichen.





Die Celenus salvea-Gruppe

Die Celenus DEKIMED gehört zur Celenus salvea-Gruppe. Sie ist in Deutschland einer der führenden Anbieter stationärer und ambulanter Rehabilitations- und Therapieleistungen mit rund 4800 Mitarbeitenden und behandelt an knapp 70 Einrichtungen Patienten mit folgenden Behandlungsschwerpunkten: Psychosomatik, Orthopädie, Neurologie, Kardiologie, Onkologie sowie Mutter-/Vater-Kind-Kuren. Zur Celenus salvea-Gruppe gehören die Celenus Kliniken mit Rehakliniken in den Bereichen der Somatik und Psychosomatik, salvea mit Spezialisierung auf ambulante Reha- und Therapieeinrichtungen sowie Danuvius Klinik, bestehend aus Fachkliniken für psychische Gesundheit, Spezialpflegeheimen, einem ambulanten Pflegedienst und betreutes Einzelwohnen wie Wohngruppen.

Alle Kliniken der Celenus salvea-Gruppe sind nach dem Qualitätsmanagementsystem der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) zertifiziert und erfüllen damit die Anforderungen an ein einrichtungs-internes Qualitätsmanagement nach § 20 Abs. 2a SGB IX.

Ihre Gesundheit ist Ihr höchstes Gut. Wir tun alles dafür, dass es Ihnen gut geht:

Zusammenhalt, Kompetenz und Menschlichkeit – dafür steht die Celenus salvea-Gruppe.





Die Beantragung

Sie möchten einen Antrag auf eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme in der Celenus DEKIMED stellen oder haben Fragen zur Klinik? Rufen Sie uns an! Unser kostenloser und unverbindlicher Beratungsservice beantwortet Ihnen gerne Fragen zur Klinik und hilft Ihnen bei allen Fragen rund um die Beantragung Ihrer Rehabilitationsmaßnahme oder zum Klinikwahlrecht.

Die Celenus DEKIMED ist ein Vertragshaus der DRV Bund im Fachbereich Psychosomatik und darüber hinaus von allen relevanten Kosten- und Leistungsträgern anerkannt:

- **Gesetzliche Rentenversicherung**
- **Gesetzliche Krankenversicherung**
- **Beihilfe**
- **PBeaKK**

und nimmt auch Selbstzahler, Pauschalkurgäste und Begleitpersonen auf. Nur bei ausdrücklicher Voranmeldung sind in einem Gebäudeteil Hund, Katze oder Kleintiere im Patientenzimmer erlaubt.

Beratungsservice

Ria Löscher

Telefon 037437 75-1662

Telefax 037437 75-1000

E-Mail: info@dekimed.de

Kostenlose Hotline:

0800 751 11 11



Ihr Weg zu uns

Bad Elster ist sowohl mit dem Auto als auch per Zug gut zu erreichen.

Mit dem Auto:

Autobahn 72 nach Plauen-Süd und von dort auf der B 92 in Richtung Oelsnitz und dann auf der S 306 (gut ausgeschildert) nach Bad Elster.

Mit der Bahn:

Über Plauen (Vogtland) fahren Sie mit der Vogtlandbahn (Regionalbahn) direkt bis Bad Elster. An der Bahnstation Bad Elster holt Sie unser Taxi-Vertragspartner gerne kostenlos ab (Vor Anmeldung erforderlich).





DEKIMED®

**Celenus Deutsche Klinik für Integrative Medizin
und Naturheilverfahren**

Fachzentrum für Innere Medizin/Stoffwechsel,
Psychosomatik und Orthopädie

Prof.-Paul-Köhler-Straße 3, 08645 Bad Elster

Tel. 037437 75-0, Fax 037437 75-1000

Info-Hotline: 0800 751 11 11 (kostenlos)

www.dekimed.de, info@dekimed.de

Ein Unternehmen der **Celenus salvea**-Gruppe